Naturfreunde Schweiz
Pavillonweg 3
Postfach
3001 Bern

Tel: +41 31 306 67 67
info@naturfreunde.ch
www.naturfreunde.ch

NFS-Delegiertenversammlung 2023 in Lachen SZ

Beschluss-Protokoll

Die allen Delegierten und Präsidien zugestellte Präsentation bildet einen integrierenden Bestandteil dieses Protokolls.

Ort: Hotel Bären in Lachen SZ
Datum: 3. Juni 2023
Zeit: 10.30 Uhr bis 16 Uhr
Stimmberechtigte: 82
Absolutes Mehr: 42

1. Begrüssung

Sebastian Jaquiéry (SJ), Präsident a. i. der Naturfreunde Schweiz, begrüsst die Anwesenden und freut sich, dass so viele an diesem schönen Tag eine teils weite Reise ins schöne Lachen auf sich genommen haben. Er erinnert nochmals an Urs Wüthrich-Pelloli, der vor einem knappen Jahr plötzlich verstorben ist, und an seine besonnene Art, seinen Humor sowie die Ruhe und Gelassenheit, mit der er den Verband geführt hat.

Richard Hollenstein (Sektion Lachen) begrüsst die Anwesenden im Namen der gastgebenden NF-Sektion Lachen.

2. Eröffnungsgeschäfte

2.1 Traktandenliste **wird genehmigt**
2.2 Als **Stimmenzähler** amten **Thomas Grossert** (Sektion Altstetten), **Walter Meier** (Sektion Frauenfeld) und **René Sigrist** (Sektion Zug)
2.3 Als **Protokollprüfer:in** amten: **Hanna Frei** (Sektion Gwatt) und **Denis Hanser** (Sektion Sion)
2.4 Verhandlungs- und Wahlordnung: **werden genehmigt**

3. Protokollabnahme DV 2021

3.1 Der Vorstand NFS beantragt die Abnahme des Protokolls.
3.2 Protokollabnahme: **wird genehmigt**

4. Jahresberichte 2021 und 2022

4.1 Die Jahresberichte NFS **werden genehmigt.**
4.2 Die Jahresberichte Häuserfonds **werden genehmigt.**

Gemäss **SJ** sind die Berichte sehr schön gestaltet und zeigen, was alles gelaufen ist in den vergangenen zwei Jahren, wie lebendig und aktiv das Programm der Naturfreunde ist, wie aktiv und engagiert die Sektionen sind mit ihren Aktivitäten und ihren Häusern und wie aktiv sich Vorstand und Geschäftsstelle für die Interessen des Verbandes einsetzen.

Er bedankt sich bei der Geschäftsstelle NFS, die sich dafür engagiert, dass die Sektionen und Häuserträgerschaften ihre Arbeit einfacher erledigen können und dass der Verband nach aussen einheitlich und professionell daherkommt – und alle diese Dienstleistungen mit nur 3,5 Vollzeitstellen bereitstellt.

5. Jahresrechnungen 2021/2022

5.1 **NFS-Vorstandsmitglied Dominik Zimmermann (DZ**) freut sich, wieder positive Jahresrechnungen mit immerhin bescheidenen Gewinnen präsentieren zu können – und dies bereits im 6. Jahr in Folge. Wenn man sich die Zahlen genau anschaut, sieht man, dass es 6 Jahre brauchte, um 2 Verlustjahre zu kompensieren.

Insgesamt war das 2022 für NFS kein einfaches Jahr, weil im Energiesektor und beim Papier deutlich höhere Kosten angefallen sind. Das 2021 dagegen war einfach, weil die Aufwände tiefer waren – etwa wegen der virtuellen Delegiertenversammlung.

DZ erwähnt, dass Vorstand und Geschäftsstelle selbstverständlich auch an den Erträgen arbeiten. 1 Franken einzusparen ist einfacher, als 1 Franken einzunehmen. Dabei ist es dem Vorstand aber wichtig, dass trotzdem faire Löhne bezahlt werden können.

SJ bedankt sich bei **DZ** und **Ramon Casanovas (RC), NFS-Co-Geschäftsstellenleiter und Verantwortlicher Finanzen,** die bei den Finanzen eine hervorragende Arbeit leisten und den Verein wieder in die schwarzen Zahlen gebracht haben, nachdem sie am Beginn ihrer Tätigkeiten ein schwieriges Erbe angetreten haben.

Die Jahresrechnungen werden **einstimmig genehmigt.**

5.3 **Walter Studer** äussert sich zu einigen Details aus den GPK-Berichten:
1. Häuserwesen: Es erstaunt, dass das Häuserwesen innert kurzer Zeit wieder reorganisiert werden soll. Innerhalb der GPK war Skepsis vorhanden, ob die erneute Reorganisation zielführend sein wird. Ebenfalls überrascht, dass beim Häuserfonds

keine Anträge eingingen, obwohl Geld vorhanden ist, das für die Häuser eingesetzt werden soll. Studer fordert die Häuserträgerschaften auf, dieses Geld zu beantragen und sinnvoll einzusetzen.

2. Finanzen: Die GPK freut sich über die stabile Finanzlage – trotz rückläufigem Mitgliederbestand. Dieser konnte immerhin etwas gebremst werden. Er gratuliert an dieser Stelle der Sektion Fribourg, die mit einer Werbeaktion auf einen Schlag 200 Neumitglieder gewinnen konnte.

3. Magazin Naturfreund: Die Zeitschrift kommt äusserlich und inhaltlich neu und modern daher, bitte weiter so. Erfreulich ist auch der Ausbau der Inserate-Erträge durch die Geschäftsstelle.

Die GPK beantragt, den Bericht der Revisionsstelle und der GPK zu genehmigen und die Jahresrechnungen zu genehmigen.

SJ bemerkt, dass man zuerst hätte die GPK anhören und danach abstimmen sollen. Deshalb wird die Abstimmung wiederholt.

Es wird in einer Abstimmung über die beiden Berichte und die beiden Jahresrechnungen abgestimmt: Alle **werden genehmigt.**

6. Entlastung des Vorstands NFS

Die Entlastung wird mit 2 Enthaltungen **erteilt.**

7. Informationen Budget 2023

DZ informiert, dass bescheiden budgetiert worden ist und er davon ausgeht, dass die Rechnung am Ende positiver ausfallen wird. Er weist darauf hin, dass die Entwicklung der Mitgliederzahlen Dreh- und Angelpunkt der Finanzlage des Verbands bleiben.

8. Berichte zu den Anträgen aus der DV 2021

8.1 Mitgliederkategorie «Passivmitgliedschaft»

SJ erklärt, dass der Vorstand die Einführung der Mitgliederkategorie «Passivmitglieder» ablehnt, weil es gemäss Mitgliederreglement bereits die Möglichkeit der Solidaritätsreduktion gibt. Diese muss aber noch im Fairgate eingebaut werden, sodass sie einfach gewährt werden kann. Er schlägt aber vor, dass eine AG eingesetzt wird, die die Mitgliederkategorien Passiv und Gönner zusammen mit den Sektionen

grundsätzlich aufarbeitet und an der nächsten DV Vorschläge macht, wie diese Kategorien genau ausgestaltet werden können, damit sie den Bedürfnissen der Sektionen gerecht werden.

Walter Studer (Sektion Schaffhausen) ist enttäuscht über den Bericht des Vorstands. Er befürchtet, dass sich Passivmitglieder nicht um die Solidaritätsreduktion bemühen werden, weil sie dann als bedürftig wahrgenommen würden. Er bittet darum, den Vorschlag des Vorstands abzulehnen und stellt den Antrag, das Thema offensiv anzugehen.

Thomas Hensel (Sektion Chur) findet den Vorschlag des Vorstands gut und fragt, ob die Möglichkeit der Geltendmachung der KulturLegi in der Solidaritätsreduktion eingearbeitet wird?

Luzia Suda (KV Aargau) überzeugt das Argument, dass man mit Passivmitgliedern Neumitglieder gewinnt, nicht.

Peter Koch (Sektion Bern) hat Verständnis für beide Seiten der Argumentation.

Claudia Mazzocco, NFS-Co-Geschäftsstellenleiterin, erklärt die KulturLegi, die ein Angebot von Caritas Schweiz ist, damit Menschen mit tiefen Einkommen auch an kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten teilhaben können – zu einem tieferen Preis. Jede Sektion kann selbst mit der Caritas verhandeln, ob bei ihr die KulturLegi gültig sein soll oder nicht.

SJ verspricht, dass die AG bei der Erarbeitung von möglichen neuen Mitgliederkategorien die genannten Argumente berücksichtigen wird.

Abstimmung Antrag Walter Studer: **Mehrheitliche Ablehnung**
Abstimmung Antrag Vorstand: **Mehrheitliche Annahme**

8.2 Familien und Naturfreundehäuser

Martin Jäger, Vorstand NFS, erklärt nochmals den 2021 an der DV eingereichten Antrag des KV Graubünden, Familien und Naturfreundehäuser einander näherbringen zu wollen. Die Geschäftsstelle hat danach zusammen mit dem damaligen Präsidenten Urs Wüthrich-Pelloli eine Idee ausgearbeitet, die der Vorstand zu kompliziert und ungenügend fand. Er steht aber immer noch hinter der Idee und wird diese innerhalb des laufenden Strategieprozesses weiterverfolgen. Der Vorstand beantragt deshalb die Ablehnung des Antrags.

Der Antrag des Vorstands wird **einstimmig angenommen.**

Kurze Pause

9. Antrag Bestätigung Mitgliederbeitrag

SJ führt aus, dass der Vorstand die Mitgliederbeiträge unverändert beibehalten möchte und stellt den entsprechenden Antrag.

Der Antrag **einstimmig angenommen.**

10. Anpassung Statuten NFS

10.1 Anträge Vorstand

SJ erklärt, dass der Vorstand beantragt, die NFS-Statuten, das Häuserreglement sowie das Reglement Unterverbände teilweise zu revidieren und hofft, dass das alles heute zu schaffen ist, ansonsten würde der Vorstand gewisse Anträge zurückziehen und auf die nächste DV verschieben.

10.a Integration Häuserwesen

1. Der bisherige Vorstand NFH+CH soll aufgehoben und dessen Kompetenzen dem Vorstand NFS zugeordnet werden. Das Häuserwesen soll neu durch zwei von der DV NFH+CH bestimmte Personen im Vorstand NFS vertreten werden (Art. 9 und 9bis Statuten und Art. 2 Häuserreglement).
Wird **einstimmig angenommen.**

2. Die DV NFH+CH soll beibehalten werden. Die Aufgabenteilung zwischen DV NFS und DV NFH+CH wird neu justiert (Art. 8 und 8bis Statuten).
Wird **einstimmig angenommen.**

10.b Flexibilisierung der Verbandsstruktur

1. Situation von Sektionen ohne KV wird in Reglementen berücksichtigt (Art. 2 und 5 Reglement Unterverbände, Art. 6.6 Statuten)

2. Schaffung der «Teilorganisation der NFS», die unterschiedliche Aufgaben und Rollen innerhalb des Verbands wahrnehmen kann (Art. 1 Statuten)

3. Teilorganisationen, die Mitglieder aufnehmen, sind, analog zu den Sektionen heute, an der DV vertreten (Art. 8 Statuten)

4. Klärung der weiteren Rechte und Pflichten von Teilorganisationen (diverse Artikel in allen Reglementen)
Es wird über alle 4 Anträge zusammen abgestimmt. **Einstimmige Annahme.**

10.c Ziele und Zweckbestimmungen

Nachhaltigkeit stärker im Verbandszweck und den Zielen verankert (Art. 2, 3 und 4 Statuten sowie Art. 1 Häuserreglement)
Wird **einstimmig angenommen.**

10.d Amtsdauer Präsidium

Es wird klargestellt, dass eine Person maximal eine Amtszeit von 4 Jahren als Präsident:in ausüben kann, wenn er/sie aus dem bestehenden Vorstand gewählt wird, aber bereits mehr als 4 Jahre Mitglied des Vorstands war (Art. 9 Statuten).
Wird **mehrheitlich angenommen** bei 2 Enthaltungen.

10.e Rückkehr zu einer jährlichen DV

Rückkehr zu einer jährlichen DV mit der Möglichkeit, eine DV bei Bedarf virtuell durchzuführen (Art. 8, 9, 10 Statuten)

Andy Grossert (Sektion Altstetten) fragt, ob bei einer Zustimmung schon feststeht, dass es hybride oder virtuelle DVs geben wird und wie es mit den Kosten aussieht bei jährlichen DVs.

Urs Aeschlimann (Sektion Brittnau) sieht keinen Grund für die Rückkehr zum 1-Jahresrhythmus und erinnert an die teils langen Anfahrtswege. Er stellt den Antrag, beim 2-Jahresrhythmus zu bleiben.

SJ führt aus, dass in der jetzigen Situation mit alternierend stattfindender DV und PK bereits Kosten anfallen und Vorbereitungsarbeiten und dass alle anreisen müssen. Der Unterschied zu einer jährlichen DV wäre diesbezüglich klein. Aus seiner Sicht sind hybride oder virtuelle DVs eine Notlösung – etwa wenn es nur wenige Geschäfte zu besprechen gibt –, ein richtiges Treffen findet er schöner. Ev. könnte man die 1-Jahresrhythmus-DV abwechselnd in Bern und in einer Sektion abhalten. Der Antrag von **Urs Aeschlimann** ist ein Votum für ein Nein.
Wird **mehrheitlich angenommen** mit 65 Ja gegen 12 Nein bei 5 Enthaltungen.

10.f Weitere Anpassungen formaler Natur

1. Revision der Bestimmungen zu Ethik im Sport gemäss Vorgaben von Swissolympic (Art. 3.8 Statuten)

Andy Grossert (Sektion Altstetten) findet es gut, dass das Ethik-Statut in den NFS-Statuten verankert wird und fragt, ob die Sektionen es auch in ihre Statuten aufnehmen müssen oder ob die Änderung für sie ohnehin gilt, weil die NFS-Statuten übergeordnet sind?

RC erklärt, dass mit der Aufnahme des Ethik-Status in die NFS-Statuten dieses für alle Mitglieder gelten werden. Aufgabe des Landesverbands werde es sein, das Statut in allen Sektionen bekannt zu machen und dafür zu sorgen, dass alle die Meldestelle kennen, an die sie sich bei Verstössen gegen das Statur wenden können.

Walter Studer (Sektion Schaffhausen) merkt an, dass die Sektionen ein Glied von NFS sind und somit ihren Statuten unterstehen.
Wird **mehrheitlich angenommen.**

2. Möglichkeit, bei einer Auflösung von NFS Vermögenswerte an NFI oder andere NF-Organisationen zu übertragen (Statuten Art. 16.2)

Luzia Suda (KV Aargau) fragt, ob bei einer Auflösung der NFS auch alle Sektionen aufgelöst werden und wenn nicht, ob das Geld dann nicht an die Sektionen gehen kann.

PP erklärt, dass die Sektionen eigenständig sind und nicht aufgelöst werden, wenn sich die NFS auflösen würden.

SJ erklärt, dass die DV, die eine allfällige Auflösung der NFS beschliesst, auch darüber beschliessen würde, was mit dem NFS-Vermögen geschieht. Bis jetzt konnte es nur an Körperschaften mit Sitz in der Schweiz gehen und damit nicht an die NFI. Deshalb soll der Zusatz «mit Sitz in der Schweiz» gestrichen werden, damit man das Geld auch an die NFI überweisen könnte.
Wird **mehrheitlich angenommen.**

3. Einführung des Begriffs der «Trägerschaften» zwecks besserer Klarheit und einheitlicher Sprache (diverse Stellen in den Statuten und im Häuserreglement). Präzisierung weiterer Begriffe im Häuserwesen (Statuten Art. 4, ganzes Häuserreglement) sowie weitere Anpassungen des Häuserreglements.
Wird **einstimmig angenommen.**

4. Weitere Detailanpassungen der Statuten (diverse Bestimmungen)

5. Anpassung der Nummerierung, von Daten und Querverweisen (alle Beilagen)

6. Einheitliche Verwendung von Begriffen und Abkürzungen (alle Beilagen)
Die Änderungen 4.–6. werden alle **einstimmig angenommen.**

10.2 wird auf den Nachmittag verschoben.

Es folgt eine Ansprache des Lachener Gemeindepräsidenten **Emil Woodtli** (Traktandum 11).

Mittagessen

10.2 Antrag der Sektion Schaffhausen

Walter Studer (Sektion Schaffhausen) erklärt die Überlegung hinter dem Antrag: Die Sektion befürchtet, dass sich der Vorstand NFS von den Bedürfnissen der Sektionen entfernt, wenn immer mehr Direktmitglieder in den Vorstand gewählt werden.

Ein Mitglied der Sektion Basel-Riehen sagt, dass er diese Gefahr nicht sieht und dass es ohnehin schon schwierig ist, Leute für den Vorstand zu finden. Und wenn die Sektionen Kandidat:innen stellen, dann ist das Problem gelöst.

Wird **mehrheitlich abgelehnt** gegen 5 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen.

12. Anpassung Häuserreglement

PP erklärt, dass es bei diesen Anpassungen hauptsächlich um die Vereinheitlichung von Begriffen geht.

Über die Anträge des Vorstands wird in globo abgestimmt, sie werden **mehrheitlich angenommen.**

13. Anpassung Reglement Unterverbände

Den Anträgen des Vorstands wird **mehrheitlich zugestimmt.**

14. Anpassung Reglement Häuserfonds

14.1 Antrag der Sektion Fribourg

PP führt aus, dass sich der Vorstand entschieden hat, dem Antrag einen Gegenantrag gegenüberzustellen, der etwas präziser ist und weiter geht. Er fragt deshalb, ob die Sektion bereit ist, den Antrag zurückzuziehen?

Der Antrag wird zurückgezogen.
Der Gegenantrag wird **mehrheitlich angenommen.**

15. Wahlen/Demissionen

15.1 Vorstand

15.1.1 Verabschiedet und herzlich verdankt von **SJ** werden die **Vorstandsmitglieder Franco Ruinelli** und **Myriam Beuret. Franco** hat das Tessin im Vorstand vertreten und dort den Tessiner Charme eingebracht. **Myriam** legt ihr Amt aus persönlichen Gründen vorzeitig ab. Sie hat die Romandie im Vorstand vertreten.

15.1.2 **Vorstandsmitglied Martin Jäger** tritt für eine 2. Amtszeit an und wird **einstimmig gewählt.**

15.1.3 **Sebastian Jaquiéry,** der nach dem Tod von Urs Wüthrich-Pelloli interimistisch das NFS-Präsidium übernahm, tritt als Kandidat in einem Co-Präsidium für das Amt an. **Madeleine Meier** (Sektion Luzern) stellt sich als Kandidatin für das Co-Präsidium mit Sebastian vor.

Der Vorstand schlägt vor, dass Co-Präsidium in einer einzigen Wahl zu ernennen.

Die Delegierten merken an, dass **Madeleine Meier** zuerst in den Vorstand gewählt werden muss, damit sie als Co-Präsidentin wählbar ist. Einige Anwesende sind etwas verärgert, weil der Vorstand ihrer Meinung nach, die Wahlordnung nicht einhält. Deshalb wird der Ablauf angepasst.

Madeleine Meier wird **mehrheitlich gewählt** bei 1 Enthaltung.
Sebastian Jaquiéry und Madeleine Meier werden **mehrheitlich als Co-Präsidium gewählt** mit 1 Enthaltung.

15.1.4 Neu zur Wahl in den Vorstand stehen **Morgan Berset** (Sektion Fribourg) als Vertreter der Romandie und **Samantha Bourgoin** als Vertreterin des Tessins.
Morgan Berset wird **einstimmig gewählt.**
Samantha Bourgoin wird **mehrheitlich gewählt** bei 3 Enthaltungen.

15.2 Wahlen/Demissionen GPK

15.2.1 **SJ** verabschiedet und verdankt **Walter Studer** als Mitglied der GPK.

15.2.2 **Florian Dubail** (Uran) stellt sich zur Wiederwahl und wird **einstimmig gewählt.**

15.2.3 **Ernst Schläpfer** (Sektion Schaffhausen) stellt sich als Kandidat für die GPK zur Verfügung und wird **einstimmig gewählt.**

15.3 Wahl Schiedsstelle

15.3.1 Thomas Hensel (Sektion Chur) stellt sich zur Wiederwahl und wird **einstimmig gewählt.**

15.4 Wahlen/Demissionen Häuserfonds

15.4.1 SJ verabschiedet und verdankt **Paul Bayard** (Sektion Langenthal) als Mitglied des Häuserfonds.

15.4.2 Ursula Hahn (Sektion Zug) wird **einstimmig wiedergewählt.**

15.4.3 André Prétôt (Sektion Oberbaselbiet) wird bei 2 Enthaltungen **mehrheitlich gewählt** und anschliessend ebenfalls **mehrheitlich** bei 2 Enthaltungen als **Präsident des Häuserfonds gewählt.**

15.4.4 SJ informiert, dass **DZ** ebenfalls Einsitz im Häuserfonds nehmen wird, weil es drei Mitglieder braucht, aber keine dritte Kandidatur vorliegt, er dafür aber nicht gewählt werden muss.

16. Varia

16.1 Jens Howoldt (Sektion Oberfreiamt-Oberrüti) stellt den 1. Freiämter Wandertag vor, der am 17. September 2023 stattfindet und den seine Sektion organisiert, an den alle Naturfreund:innen eingeladen sind.

SJ informiert, dass am 23. September die 100-Jahr-Jubiläumsfeier der Sektion Langenthal stattfindet und dass sich die Anwesenden auch den Flyer des Kantonalverbands Zürich anschauen sollen, auf dem die Aktion «Zäme durestarte» vorgestellt wird, und die weiteren Flyer im Foyer.

16.2 CM stellt den Lehrgang Club-Management vor, der empfehlenswert ist für alle Funktionsträger: innen.

16.3 Vorstandsmitglied Fabienne Thomas ehrt die Sektion Fribourg, die mit ihrer Aktion am Comptoir Gruérien 200 Neumitglieder werben konnte.

16.4 SJ informiert, dass der Vorstand ein Strategiedokument verabschiedet hat, dass im 2. Halbjahr 2023 auch den Sektionen zugestellt werden wird, damit sie in diesen Prozess miteingebunden werden können.

SJ verabschiedet und verdankt **Claudia Mazzocco,** die die Geschäftsstelle per Ende Juni 2023 verlässt. Ebenfalls dankt er der Sektion Lachen für die Organisation der DV und dem Übersetzer für seine Dienste.

Es folgt eine Dorfführung mit Historiker **Martin Michel.**

Für das Protokoll, Christine Schnapp, 20.7.2023